

„Schaffendes Volk am Feierabend“

Im März beginnt der Wettbewerb der AdF-
Betriebsgruppen

Der lebhafteste Widerhall, den der Aufruf von Gauobmann Peitsch zum Wettbewerb der AdF-Betriebsgruppen gefunden hat, kommt schon in der hohen Zahl von 600 Anmeldungen zu dem im März mit dem Ortsentscheid beginnenden diesjährigen Wettbewerb unter der Parole „Schaffendes Volk am Feierabend“ zum Ausdruck. Die Feierabendarbeit der Deutschen Arbeitsfront ist ein wesentlicher Teil der Betätigung des schaffenden deutschen Menschen, der im richtig ausgenutzten Feierabend den Ausgleich für die Arbeit im Alltag finden soll. Ein solcher Feierabend fördert nicht nur die Betriebsgemeinschaft, sondern wird auch auf die persönliche Lebensgestaltung der Volksgenossen und Volksgenossinnen von bestem Einfluß sein. In der Hauptsache aber soll der Wettbewerb beitragen, daß wir ein musizierendes und singendes Volk werden. Durch das eigene Musizieren und Singen aber werden viele Volksgenossen einen noch engeren Kontakt mit dem Berufsamt und damit zu Kunst und Kultur überhaupt finden.

Der Wettbewerb „Schaffendes Volk am Feierabend“ ist in sieben Gruppen aufgeteilt, und zwar in die Gruppen für Klavier, Streichorchester, Volksmusik, Tanz, Singspiele, Männerchor und Gemischte Chöre. Dem Ortsentscheid im März und April wird im Mai und Juni der Kreisentscheid folgen. Nach dem Unterbezirksentscheid wird im August und September der Gauentscheid durchgeführt, und zum Jahresende der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ im November sollen an die Siegergruppen die sieben Wanderpreise verliehen werden.

Sächsische Kommission für Geschichte

Sächsische Geschichtsforschung dient der großdeutschen
Wissenschaft

Im feierlichen Rahmen fand im Japanischen Palais in Dresden die Eröffnungssitzung der Sächsischen Kommission für Geschichte statt. Die durch Verordnung des Reichsstatthalters vom 2. Januar 1939 neu gebildete Kommission setzt unter neuen Voraussetzungen die Arbeit der im Jahre 1896 gegründeten Kommission gleichen Namens fort. Der Eröffnungssitzung wohnten mit den Mitarbeitern der Kommission zahlreiche Vertreter von Staat, Partei, Wehrmacht und Wissenschaft bei. Nach feierlicher Aufführung von Robert Schumann nahm Ministerialrat Göpfert das Wort. Der Eintritt in einen neuen Arbeitsabschnitt bedeute Wiederaufnahme und Fortführung der seit der Gründung der Kommission geleisteten hingebenden Tätigkeit sächsischer Geschichts- und Heimatforschung, die der Geschichtswissenschaft im übrigen Reich wertvolle Hilfe geleistet habe. Die Grundforderung der neuen Geschichtsforschung sei, aus dem Erlebnis des nationalsozialistischen Umbruchs heraus die Vergangenheit neu und schärfer zu leben und lebendiger und fruchtbarer zu deuten. Die neu gebildete Kommission müsse die Landes- und Heimatgeschichte im Rahmen der deutschen Volks- und Reichsgeschichte sehen.

„Sachlens Ruf ist uns bekannt“

Italienische Studentenkommision besuchte Dresden

Die auf Einladung von Reichsorganisationsleiter Dr. Zeh seit dem 18. Februar in Deutschland weilende italienische Studentenkommision von Theater, Film und Rundfunk hatte der sächsischen Gauhauptstadt einen Besuch ab. Die italienischen Gäste wurden namens des Gauobmanns Peitsch von Gaukulturwarter Hauschild begrüßt. Zur Begrüßung hatten sich auch der Kulturreferent des Reichspropagandamtes Sachsen, Pa. Hoffmann-Türke, und als Vertreter der Reichskulturkammer der Geschäftsführer der Landesleitung Sachsen, Pa. Becker, eingefunden. Der Leiter der Studentenkommision, Rudolfo Vecchini, Sekretär der Föderation der sächsischen Bühnenarbeiter Noms, erwiderte die Begrüßungsworte aufs herzlichste. Sein Dank und der seiner Kameraden sei es, daß dem flehigen Sachsen, dessen Ruf in Italien wohl bekannt sei, auch weiterhin die besten Erfolge beschieden sein möchten. Die italienischen Gäste besichtigten den Betrieb der Reichs-Ton, wo die Vorkämpferinnen von Neuerungen auf dem Gebiet der Filmmusik ihr besonderes Interesse fanden. Dann setzten sie ihre Reise in Richtung Dessau fort.

„Tätige Neue“

Strafsteuerleistungen früherer Steuervergehen

Die Oberfinanzpräsidenten in Dresden und Leipzig teilen mit: Der Steuerpflichtige ist, verleiht die Pflichten, die ihm gegenüber der Volksgemeinschaft obliegen, aufs schwerste. Er begeht ein Verbrechen an der Volksgemeinschaft und wird dementsprechend bestraft. Die Bestrafung kann sogar die Unterjagung des Gewerbebetriebes zur Folge haben. Vor allem aber werden Steuerpflichtigen, wie aus den Zusammenstellungen ersichtlich ist, sehr viel häufiger als früher unter Anrede des vollen Namens des Bestrafenden und der Höhe der verhängten Strafen bekannt gemacht, die Bestrafungen also hierdurch als Volkschulden gekennzeichnet.

Es scheint vielen Steuerpflichtigen noch immer nicht bekannt zu sein, daß jeder, der in der Vergangenheit Steuern hinterzogen hat, sich vor Bestrafung und den sich daraus ergebenden Folgen schützen kann, wenn er „tätige Neue“ ist. Wer nämlich früher unrichtige oder unvollständige Angaben bei dem FA. berichtet oder ergänzt oder unterlassene Angaben nachholt, bleibt nach § 419 der Reichsabgabenordnung insoweit straflos. Weitere Voraussetzungen zur Erlangung der Straffreiheit ist, daß die hinterzogenen Steuern innerhalb der vom Finanzamt bestimmten Frist nachgetragen werden. Dabei wird das Finanzamt Stellungnahme oder Teilzahlung gemäßen, soweit die wirtschaftlichen Verhältnisse des Steuerpflichtigen dies erfordern.

Eine Selbstanzeige hat aber nur dann strafbefreiende Wirkung, wenn vorher bei dem Finanzamt keine Anzeige vorliegt und auch keine Untersuchung gegen den Steuerpflichtigen eingeleitet ist. Auch darf der Steuerpflichtige nicht durch eine unmittelbare Gefahr der Entdeckung erst zu einer Selbstanzeige veranlaßt worden sein.

Die in diesen Tagen dem Finanzamt einzureichenden Steuererklärungen bieten Gelegenheit, steuerrechtlich zu werden, indem der Steuerpflichtige in diesen Erklärungen nunmehr zureichende Angaben macht und gleichzeitig mittels besonderer Schreibens für die vorhergehenden Jahre „tätige Neue“ in der vorstehend geschriebenen Weise ist. Wer trotz dieses Hinweises von der Möglichkeit der „tätigen Neue“ keinen Gebrauch macht, kann bei späterer Überführung nicht auf Nachsicht rechnen.

Der tödliche Verkehrsunfall in Brodowitz gefahrt

Am 18. Februar wurde, wie berichtet, in Brodowitz der 53jährige Fabrikarbeiter Otto Franz aus Coswig von einem unbekanntem Personentransportwagen angefahren und tödlich verletzt. Nach umfangreicher Fahndungsstätigkeit der Polizei wurde der gewissenlose Kraftfahrer von Beamten der Kriminalpolizei in Dresden in der Person des 40jährigen Arthur Weisner aus Brodowitz ermittelt. Nach seinen eigenen Angaben fand Weisner unter Alkoholeinfluß, als er die Unfallstraße antrat. Er ist nach dem Unfall zunächst weitergefahren, nach kurzer Zeit aber an die Unfallstelle zurückgekehrt. Als er sah, daß er durch seine leichtsinnige Fahrweise ein Menschenleben vernichtet hatte, flüchtete er. Die verwerfliche Fahrerflucht entschuldigte er damit, daß er beim Erkennen der Größe des von ihm angerichteten Unheils zu klarem Denken nicht mehr fähig gewesen sei. Weisner wurde der Staatsanwaltschaft angeklagt.

Verteigerung von hannoverschen Pferden in Dresden

Der Verband hannoverscher Warmblutzüchter e. V. bringt am Mittwoch, 2. März, in Dresden auf dem Pferdeausstellungsgelände in Dresden-Seidnitz eine Verteigerung von hannoverschen Reit- und Wagenpferden zur Durchführung. Die Verteigerung der Pferde erfolgt bereits am 7. März zwischen 13 und 16 Uhr.

Börse, Handel, Wirtschaft.

Wichtige Berliner Notierungen vom 23. Februar.

(Sämtliche Notierungen ohne Gewähr.)

Deutscher Wertpapiermarkt. Die Kursentwicklung des Aktienmarktes war kleinen Schwankungen ausgesetzt. Die Farbenaktie war nach einer leichten Erholung späterhin eine Kleinigkeit schwächer. Widerstandsfähig lag der Montanmarkt. Am Markt der festverzinslichen Werte waren die Veränderungen ziemlich unbedeutend.

Berliner Devisenmärkte. (Telegraphische Auszahlungen.) Belgien 41,89 (41,97); Dänemark 52,11 (52,21); Dänzig 47,00 (47,10); England 11,67 (11,70); Frankreich 6,595 (6,607); Holland 132,89 (133,15); Italien 13,09 (13,11); Norwegen 58,64 (58,76); Polen 47,00 (47,10); Schweden 60,68 (60,70); Schweiz 56,61 (56,73); Tschechoslowakei 2,591 (2,603); Ver. Staaten von Amerika 2,491 (2,495).

Berliner Wagnereismarkt. (Amtlicher Marktbericht vom Lagerhof Berlin-Friedrichshof.) Auftrieb: 335 Rinder, darunter 232 Milchkuhe, 1 Zugochse, 1 Bulle, 81 Jungvieh, 50 Fäbber, 187 Pferde. Verkauf: Einwaß freundlicher bei festem Preis. Es wurden gezahlt: A. Milchkuhe und hochtragende Kühe je nach Qualität 270-480 Mark. Ausgezeichnete Kühe und Fäbber über 200 Mark. C. Jungvieh je nach Qualität 34-48 Mark. — Pferdemarkt: Preise je nach Qualität 1. Klasse 1050-1350 Mark, 2. Klasse 700 bis 1050 Mark, 3. Klasse 300-650 Mark. Schlachtpferde 50-150 Mark. Verkauf ruhig.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten

Verleger: Hermann Köhler, Wilsdruff, zugleich verantwortl. für den gesamten Inhalt einsehlich Wilsdruff. Verantw. für den Inhalt: Erich Reich, Wilsdruff. Druck und Verlag: Buchdruckerei Erich Reich, Wilsdruff. D. R. L. 1007: 1935 — Zur Zeit in Period. Nr. 6 gültig.

Ämtliche Verkündigungen

Unter dem Viehbestande

des Bauern Gerhard Semmig in Wahnig und des Landwirts Walter Aldrich in Wittig, Ortsl. Zwissau

ist die Maul- und Klauenseuche ämtlich festgestellt worden.

Sperbezirk:

Ortsl. Nr. 1-18 von Wahnig und
Ortsl. Zwissau von Wittig.

Die nach Böhodon führende Straße 2. Ordnung wird hiervon nicht berührt.

Schutzzone

bleibt weiterhin der gesamte Landkreis Meißen.

Im übrigen gelten die in meiner ämtlichen Bekanntmachung vom 22. 11. 1935 erlassenen Anordnungen.

Meißen, am 22. Februar 1939.

Der Landrat zu Meißen.

Freibank

Morgen **Sonnabend**, den 25. Februar 1939, von vormittags 9 Uhr an Verkauf von **Schweinefleisch** in getochem Zustande zum Preise von 35 Pf. je 1/2 kg.

Wilsdruff, am 24. Februar 1939. Der Bürgermeister.

**Wegen Praxisverlegung
nach Rossener Straße 10
am Sonnabend, dem 25. Februar
keine Sprechstunde.**

Wilsdruff
Auf 244

**Ernst Hartmann
Dentist.**

Gesellschafterversammlung

am 27. Februar 1939 — 20 Uhr —

im „Goldenen Löwen“ in Wilsdruff

**Gem. Baugesellschaft m. b. H.
für Wilsdruff**

Johannes Tumler.

Schützenhaus

Morgen Sonnabend und Sonntag

Großes Bockbierfest

Bockwurst mit Salat — — — Bierrefflich

Dielentanz

Sonnabend verlängerte Polizeistunde bis 3 Uhr

Schankwirtschaft Lotzen

Sonnabend, den 25. Februar

Bratwurstschmaus

wozu ergebenst einladen

Fritz Schmieder und Frau.

Eine Anzeige in der Sonnabend-Nummer
unserer Zeitung ist Ihr eigener Vorteil!

Schützenhaus-Lichtspiele

Wilsdruff

Heute Freitag u. Sonnabend 1/2 9 - Sonntag 1/2 3, 1/2 5, 1/2 7, 1/2 9

Wieder eine Meisterleistung der Ufa!

Gustav Fröhlich, Franziska Kinz in

„Frau Sixta“

in weiteren Rollen:

Ilse Werner, Josefine Dora, Gustav Waldau,
Josef Eichhelm, Beppo Brem u. a. m.

Ein Film, der uns im Tiefsten berührt, der alle Gefühle
und Empfindungen in uns weckt. Seine starke Handlung,
seine einzigartige Darstellung und seine ewige Landschaft
der Tiroler Berge klingen als Akkorde einer Symphonie
alles Reichen, Schönen und Kämpferischen menschlichen
Erlebens zusammen.

Es ist etwas Eigenes und Wunderbares um diesen Film!

Sonntag 1/2 3 Uhr

Kinder- und Familien-Vorstellung: „Narren im Schnee“

mit Anny Ondra, Paul Klinger u. a.

Da gibts was zu lachen!

**Vorzüglliche
Fleischbrüh-Suppen
bereitet man schnell
und billig mit
MAGGI
Fleischbrühwürfeln**

3 Würfel 9 PE!
1 Stange (5 Würfel) 18 PE!



Bett-Inletts

rot und blau,
federhart,
von



Wilsdruff, Fleischergasse

Blumentohl, Tomaten
Rotkraut, Weißkraut
Zwiebeln
empfehlen

Breuer, Bahnhofstr.



Dicke und Schlank,
Kleine und Große,
bei mir bekommen alle
eine passende Hose.

Fachgeschäft für Herrenbekleidung
Martin Barth
Wilsdruff, Bahnhofstraße 16

Drucksachen

liefert schnell, sauber
und preiswert stets die

Druckerei Arthur Zschunke

M'CORMICK

Düngerstreuer

verteilen alle Düngersorten
gleichmäßig in ebenem
und hügeligem Gelände

Leichte und schnelle Reinigung

2 Meter - 21 Meter

Örtlicher Agent



Karl Bräuer, Landmaschinen
Wilsdruff
Telefon 115